

Diese *Wochenschrift* erscheint wöchentlich *Mittwochs* Vormittag in einem Bogen in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränumerationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



*Ämtliche und Privat-Anzeigen* für den *Boten* werden gegen 1 Sgr. für die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift (größere Schrift und Einfassungen verhältnißmäßig mehr berechnet) bis spätestens *Dienstag* früh 9 Uhr erbeten.

# Der *Sambaner* *Bote*.

Eine unterhaltende und belehrende *Wochenschrift* für *Stadt und Land*.

*No. 27.*

*Mittwoch, den 8. Juli*

*1863.*

## *Zeitereignisse.*

Die Nachrichten aus *Karlsbad* über das Befinden unseres *Königs* lauten sehr erfreulich. Die begonnene *Brunnenkur* scheint dem hohen Herrn sehr wohl zu thun. Derselbe befindet sich fortdauernd in bester Stimmung und bewegt sich in seiner leutseligen, freundlichen Weise sehr gern inmitten der *Kurgäste*, die sich der herzzgewinnenden Erscheinung des Monarchen erfreuen u. ihm ihre Ehrerbietung auf jede Weise bekunden. Der Aufenthalt in *Karlsbad* wird bis zum 20. *Juli* dauern. Dann begiebt sich der *König* zur *Nachkur* nach *Gastein*.

Der *Präsident* des *Staatsministeriums*, Herr von *Bismarck*, mit welchem *Se. Majestät* täglich eine Zeit lang gearbeitet, hat *Karlsbad* jetzt wieder verlassen.

Der *Kaiser* von *Oesterreich*, der sich von *Kissingen* gleich nach *Wien* begeben hat, wird den *König* entweder schon in den nächsten Tagen in *Karlsbad* oder, nach anderen Nachrichten, später in *Gastein* besuchen.

Die beabsichtigte Zusammenkunft *Er. Majestät* des *Königs* mit dem *Kaiser* von *Oesterreich* in *Karlsbad* mußte begreiflich sowohl bei den andern *Großmächten*, namentlich bei *Frankreich* und *Rußland*, als auch bei den deutschen Staaten zu *Combinations* Veranlassung geben, welche ihren Ausdruck darin fanden, daß sowohl in *Wien*, als auch in *Berlin* Anfragen über den Zweck der Zusammenkunft gestellt wurden. Von beiden Seiten sind gleich bündige Aufklärungen gegeben und versichert worden, daß es sich nicht darum handle, *Preußen* oder *Oesterreich* eine andere Stellung zu geben, sondern daß eine Verständigung in schwebenden Differenzen herbeigeführt werden solle.

Es hat sich in *Berlin* ein „*Verein für Wahrung der verfassungsmäßigen Pressfreiheit in Preußen*“ gebildet.

Dem *Bernehmen* nach ist jetzt dem *Wirkl. Geh. Rath* v. *Bonin*, welcher im vorigen Jahre von seinem damaligen Amte als *Oberpräsident* der *Provinz Posen* aus mit *Wartegeld* zur *Disposition* gestellt wurde, die erbetene *Dienstentlassung* ertheilt worden.

*Se. Maj.* der *König* hat der *evangelischen Gemeinde* in *Jassy* eine mit *Seinem Namenszuge* geschmückte *Bibel* und *1000 Thaler* zur *Herstellung* einer neuen *Orgel* geschenkt.

Der *Kriegs- u. Marine-Minister*, *General-Lieutenant* von *Roon*, hat sich auf einige Tage nach *Winden* und *Erfurt* begeben.

Die Gerüchte über eine *Auflösung* des *Abgeordnetenhaus*es im *October* scheinen sich zu bestätigen.

*Königsberg*, 27. *Juni*. Die zu gestern *Abend* im *Lokale* der *Bürger-Ressource* berufene *Versammlung* des *Bereins* für *Verfassungsfreunde* fand ein rasches Ende, indem bald nach *Eröffnung* derselben ihre *Auflösung* durch den *überwachenden Polizeibeamten* erfolgte, als der erste *Redner*, *Hr. Brausewetter*, in seiner *politischen Rundschau* der *Vorgänge* in *Mühlhausen* gedachte.

*Berlin*, 3. *Juli*. Eine *Ermission* gab am *Mittwoch* *Veranlassung* zu einem sehr *bedauerlichen Skandal*. Der *Inhaber* eines *Bierlokales* war angeblich wegen *Aufstellung* eines *eisernen Ofens* auf *Antrag* des *Hauswirthes* ermittelt worden. Aus diesem Grunde versammelten sich eine *Menge Müßiggänger* und *Skandal-süchtige* vor dem betreffenden Hause, an welchem schließlich die *Fenster* *demolirt* und *mehrfache Excesse* verübt wurden. Auch am *Donnerstag* *Abend* sind wieder in



der Dranienstraße vielfache Excesse vorgekommen. An der Ecke der Wasserthorstraße, so wie an der Ecke der Alexandrinen- und Kommandantenstraße wurden Barrikaden gebaut, um den berittenen Schutzleuten den Zugang zu versperren. Die Schutzmannschaft ging mit blanker Waffe vor, konnte aber die Ruhe erst gegen 2 Uhr Nachts herstellen. Auf die Schutzleute soll vielfach mit Steinen, Flaschen u. Scherben geworfen, auch mehrere Verletzungen derselben vorgekommen sein. — Eben so sind auf Seiten der Excedenten vielfach und zum Theil erhebliche Verwundungen vorgekommen und sollen bereits mehrere derselben nach Bethanien gebracht worden sein. Die Schutzleute zu Pferde haben scharf eingehauen, gleichwohl soll das Toben bis in die Nacht gewährt haben. Gestern hat der Polizei-Präsident an den Anschlagssäulen eine Aufforderung veröffentlicht, worin er das zeitige Schließen der Läden in der Gegend des Moritzplatzes anempfiehlt und darum bittet, die Anordnungen der Polizei den Unruhestiftern gegenüber zu unterstützen. Es soll übrigens schon vorgestern ein Regiment Infanterie konfignirt gewesen sein.

Auch gestern Abend haben auf dem Moritzplatz und in den angrenzenden Straßen wieder sehr ernste tumultuarische Auftritte stattgefunden. Mehr als 6—8,000 Menschen erfüllten den Platz und die Straßen. Die zur Aufsicht aufgestellten Beamten wurden von allen Seiten bedrängt, verhöhnt, selbst thätlich angegriffen und mit Steinen geworfen, so daß mit Ernst gegen die Unruhestifter eingeschritten werden mußte. Wohl an 12 bis 15 verschiedenen Stellen wurden Barrikaden aus Kinnsteinbohlen, Mauersteinen, Rüststangen ic. errichtet, so daß die Schutzleute Mühe hatten, die Passage frei zu halten, resp. wieder frei zu machen. Von den Schutzleuten sollen mehrere, zum Theil sehr erheblich, durch Steinwürfe verletzt worden sein; auch auf Seiten der Excedenten sind vielfache Verwundungen vorgekommen, da mehrfach mit scharfer Waffe gegen die Widerstand leistenden Massen vorgegangen werden mußte. Auch gestern wieder wurden Laternen zertrümmert und abgebrochen, so daß das aus dem Rohr strömende Gas ellenhoch brannte, auch sonst an Privat-Eigenthum vielfache Beschädigungen verübt. 54 der Ruhestörer sind verhaftet und zum Theil zur Kriminalhaft eingeliefert worden. Sie sehen schweren Bestrafungen entgegen, da der §. 91 des Strafgesetzbuchs schon die bloße Theilnahme an einem solchen Tumult mit Strafe nicht unter 6 Monaten bedroht. Wie wir so eben hören, wiederholen sich auch heute wieder die Zusammenrottungen auf jenem Platze, so daß schon wieder bedeutendere Kräfte haben aufgeboten werden müssen, um den freien Verkehr in den Straßen zu erhalten.

Die von mehreren Blättern gebrachte Nachricht, daß der in Dresden verstorbene reiche preussische Kammerherr Graf Garczynski dem preussischen Militärkassus die Summe von 700,000 Thalern zur Errichtung eines

Kadettenhauses für junge Polen vermacht habe, bedarf einer Berichtigung. Zunächst ist Graf Garczynski nicht in Dresden, sondern in Wiesbaden gestorben. Von seinem über eine Million Thaler betragenden Vermögen hat er seiner Gemahlin, einer geborenen v. Sutterheim, nur einen Bruchtheil vermacht und die Hauptsumme zu verschiedenen gemeinnützlichen Stiftungen bestimmt, darunter eine große Summe zur Gründung einer Ritter-Akademie in Posen, nach dem Vorbilde der Anstalten in Brandenburg oder Liegnitz. Die Zahl der polnischen Zöglinge soll nur 30 betragen, die ihre volle Bildung und Unterhaltung in der Anstalt erhalten und bis zu ihrer mit Gehalt verbundenen Anstellung ihre Subsistenz-Mittel aus derselben beziehen; jedoch ist ihnen die Verpflichtung zum preussischen Militärdienst nicht auferlegt.

Kolberg, 29. Juni. Obwohl die Stadtverordneten vom Magistrat beantragten festlichen Empfang Sr. K. Hoh. des Kronprinzen abgelehnt hatten, so ist doch Höchstderselbe von der ganzen Bürgerschaft mit größter Begeisterung heute hier empfangen worden. Die Straßen waren mit Laub, Fahnen und bengalischen Flammen decorirt und weißgekleidete Mädchen streuten Blumen in den Straßen, die Se. Königl. Hoh. passirten. In Straßburg und Neu-Stettin ist der Kronprinz ebenso festlich unter dem fröhlichen Jubel der Bevölkerung empfangen worden.

Außer den sonstigen Mitteln einer verzweifelten Schreckensherrschaft hat das geheime Comité in Warschau so eben auch die Einstellung alles Verkehrs auf Eisenbahnen u. Telegraphen anbefohlen. Die Beamten, die Maschinisten, die Bahnwärter u. die Arbeiter werden angewiesen, die Bahn sofort zu verlassen, den Telegraphen wird das Telegraphiren verboten und den Privatpersonen das Befahren der Bahn untersagt. Jedes Vergehen gegen die obigen Befehle soll vom Revolutions-Tribunal bestraft werden.

Die Vorstellungen von Frankreich, England u. Oesterreich wegen der polnischen Sache, sind in Petersburg abgegeben worden. Man hofft, daß Rußland auf den Vorschlag einer Konferenz eingehe, obwohl Niemand zu sagen vermag, wie der „Waffenstillstand“ zwischen Rußen u. Polen, welchen die Mächte voraussetzen, erreicht werden soll, da keine Macht vorhanden ist, welche die einzelnen Banden in Polen dazu bestimmen kann, die Feindseligkeiten einzustellen.

Unterdes ist übrigens die Einigkeit zwischen den drei Mächten selber sehr in Frage gestellt. In England nämlich erklären sich die wichtigsten Blätter immer entschiedener dagegen, daß man sich um Polens willen durch Frankreich etwa zu einem Kriege verleiten lasse. Darüber sind die französischen Blätter wieder sehr ärgerlich und so sagt man sich gegenseitig viel Unfreundliches, während es doch in Petersburg aussehen soll, als wäre man ganz einig. Es zeigt sich auch hierdurch wieder, wie richtig unsere Regierung von vorn herein gehandelt



hat, indem sie sich auf die Schritte gegen Rußland nicht einließ.

Eine 2700 Mann starke Insurgentenbande, welche unter Wawer's Anführung aus Litthauen kam, ist am 26., 27. und 29. Juni bei Gruszet und Chruski geschlagen worden. In diesen Gefechten büßten die Insurgenten ihr ganzes Gepäck und 19 Gefangene ein, unter diesen die Anführer der Plänkler und des Trains. Wawer ist verwundet und flüchtig, seine Bande zersprengt.

Kalisch, 30. Juni: Seit dem gestrigen Tage entspann sich ein fürchterliches Gefecht zwischen Russen und Polen in der dobraer Gegend. Letzterer Ort liegt von hier auf der Tour nach Lodz. An dem Kampfe nahmen circa 1800 Mann Polen, darunter 1000 M. Kavallerie und 800 M. Infanterie, unter Anführung von Sgoworowski und Zawidski theil. Die Betheiligung der Russen an demselben soll eine sehr bedeutende sein und schätzt man die Anzahl auf das Doppelte. Aus allen um den Kriegsschauplatz gelegenen Städten wurde das ganze Militär auf denselben beschieden, ebenso auch aus unserer Stadt, namentlich viel Kavallerie. Der Kanonendonner dauert noch fort und ist bis jetzt das Resultat nicht bekannt, auf wessen Seite der Sieg geblieben.

Von der polnischen Grenze, 1. Juli. In Klerzewo, circa  $\frac{1}{2}$  Meile von der diesseitigen Grenze, hat gestern ein Zusammenstoß von 500 Insurgenten mit einem Detachement Russen stattgefunden, der Kampf war blutig u. die Verluste auf beiden Seiten beträchtlich.

Die neuesten Depeschen des „Gzar“ lauten: Lemberg, 1. Juli, Abends. Es wird aus Brody gemeldet, daß sich drei starke Insurgenten-Abtheilungen in Wolhynien gezeigt haben. General Wyfaki besetzte heute mit 2000 M. Radziwilow. Ein Kampf entbrannte bei Lewiathyn 1. Juli Nachts. Der Kampf bei Lewiathyn dauerte ununterbrochen von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. Die Russen sollen eine bedeutende Niederlage erlitten haben.

(Niederlage der Insurgenten.) Die „Wien. Abendpost“ theilt die nachstehende telegraphische Depesche aus Warschau, 2. Juli mit: Die unter den Befehlen Dksinski's in der Stärke von 2500 Mann vereinigten Trümmer verschiedener Banden sind bei Przedborz im Gouvernement Radom, westlich von Kielce, von den zusammengesetzten Detachements Czengery u. Roden angegriffen worden. Sie wurden am 24. Juni und dann in wiederholten Zusammenstößen auf der Verfolgung immer wieder geschlagen, bis die Bande am 30. endlich ganz gesprengt war.

Lemberg, 4. Juli. Heute Nacht hat ein Brand in Wischniz über 300 Häuser eingeäschert und über 500 Familien obdachlos und nahrunglos gemacht. Der Kreisvorsteher hat die Zufuhr von Brodt und Nahrungsmitteln von Bochnia eingeleitet und weitere Hilfe von Krakau erbeten. Kirche, Pfarrhaus und Bezirksamt sind abgebrannt, ein Theil der Acten wurde gerettet. Die

Stadt ist ein rauchender Schutthaufen, es herrscht unfäglicher Jammer. Drei Kinder sind verbrannt.

### Ortliches.

Lauban. Kürzlich fand eine vorläufige Berathung von Bürgern unserer Stadt wegen der Begründung eines Konsum-Vereins zu gemeinsamer Beschaffung von Brennmaterial statt. Es wurde eine Kommission von 5 Mitgliedern niedergesetzt, welche die Statuten entwerfen soll. — Am Sonntag, den 28. Juni, hielt die hiesige Gewerbevereins-Liedertafel mit der Görlitzer Gewerbevereins-Liedertafel ein Gesangfest auf dem Steinberge und Hochwalde. — An dem schlesischen Schützenfeste in Liegnitz theilten sich gegen 50 Laubaner Schützen. — 23 Laubaner Turner werden an dem großen Leipziger Turnfeste Theil nehmen.

### Mannigfaltiges.

Görlitz. Vom 12. d. M. bis 6. August d. J. findet die diesjährige Kunst-Ausstellung in den Räumen des hiesigen Gymnasiums statt.

Auf der neu anzulegenden Bahnstrecke Lauban-Kohlfurt sind die Vorarbeiten soweit vorgerückt, daß binnen 14 Tagen die Erdarbeiten beginnen werden. Die Bahnstrecke Görlitz-Lauban dürfte, wie es heißt, erst in einem halben Jahre, wo nicht gar noch später in Angriff genommen werden.

Hartmannsdorf bei Marklissa, 3. Juli. Heute Mittag entlud sich bei einem aus Nordwest kommenden Gewitter über unsere Gegend ein starkes Hagelwetter mit Körnern bis zur Größe von Tauben-Eiern. Es wurden dadurch unsere üppig stehenden Saaten, besonders die des Oberdorfes, zum Theil total vernichtet. Auch Schwerta, Rengersdorf und Böhmisches-Wünschen-dorf sollen stark verhagelt worden sein. Gleichzeitig zündete ein Blitzstrahl das Beer'sche Bauergehöft in Böhmisches-Bernsdorf, welches bis auf einen Schuppen abbrannte.

In Amerika sind Butterfässer im Gebrauch, welche durch ein mit schweren Gewichten belastetes Uhrwerk getrieben werden. Dieselben werden als äußerst praktisch empfohlen. Das Aufziehen der Uhr geschieht sehr rasch. Die Maschine arbeitet dann eine gute Viertelstunde ganz gleichmäßig fort, während welcher Zeit die Sahne ausgebuttert ist. Die vortheilhafteste Geschwindigkeit der Maschine läßt sich durch Versuche leicht bestimmen.

### Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiac. Stock.

A. In der Kreuzkirche.

Donnerstag, den 9. Juli, Nachmittags um 5 Uhr, Abendgebet: Herr Diacon. Spillmann.

Freitag, den 10. Juli, früh 7 Uhr, allgemeine Beichte und Communion. Rede: Herr Archidiac. Stock.

Sonntag, den 12. Juli 1863.

Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.



Nachmittags-Predigt: Herr Diacon. Spillmann.  
Catechisation der confirmirten männlichen Jugend:  
Herr Diacon. Spillmann.

B. In der Frauenkirche.

Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

Auch wird Sonntag, den 12. Juli, die Collecte zum Besten der hiesigen Armen-Anstalt in der Kreuz- und Frauenkirche nach beendetem Vor- u. Nachmittags-Gottesdienste in den an den Kirchthüren befindlichen Becken eingesammelt werden.

C. In der Waisenhauskirche:

Dienstag, den 14. Juli, Nachmittags 5 Uhr:

Andachtstunde: Herr Archidiacon. Stock.

~~~~~  
Geboren.

Den 7. Juni dem Elementarlehrer Johann Gottfried Altmann, ein Sohn, Max Paul Gottfried. — Den 13. dem Landrathl. Secretair Friedrich Junge, eine Tochter, Elise

Anna. — Den 21. dem Inwohner u. Zimmergesellen Karl Eichler, ein Sohn, Karl Wilhelm. — Den 27. dem Inw. u. Weber Leberecht Schönfeld, ein Sohn, Emil Robert. — Den 30. dem Inwohner u. Maurergesellen Hermann Engmann, eine Tochter, Auguste Emma.

Kathol. Gem. Den 26. Juni dem Schmidt Leonhard Winkler in Wünschendorf, 2 Knaben, einer todtgeboren; der andere erhielt die Namen: Johann Robert.

Gestorben.

Den 28. Juni der Inw. u. Tagearbeiter Joh. Gottlieb Schäkel, alt 69 J. 4 M. 21 T. — Den 5. Juli des Inwohners u. Maurerges. Hermann Engmann Tochter, Auguste Emma, alt 4 T.

Kathol. Gem. Den 25. Juni der Inwohner u. Handelsmann Joseph Sollowitz aus Mittel-Serlachshausen, alt 59 J., an Brustentzündung.

**Emma Jackisch,  
Adolph Neumann,  
Verlobte.**

Lauban, den 5. Juli 1863.

### Bekanntmachung.

Nachstehendes an den Herrn Landrath, Regierungs-Rath **Deetz**, gerichtetes Schreiben:

„Wir haben jetzt Auftrag erteilt, die Eisenbahn-Linie zunächst auf der zu erbauenden Bahnstrecke **Kohlfurt-Lauban** von Neuem auszustrecken und die von den einzelnen Besitzstücken zur Bahn nothwendigen Parzellen abzupfählen.

Euer Hochwohlgeboren benachrichtigen wir hievon mit dem ergebensten Ersuchen, die Kreis-Eingesessenen durch die Kreisblätter oder auf sonst angemessen erscheinende Weise hievon mit der dringenden Aufforderung in Kenntniß zu setzen, die zu stellenden Pfähle und Marken nicht zu verrücken.

Dabei dürfte es wünschenswerth sein, den Besitzern gleichzeitig mitzutheilen, daß für die bei dem Beginn der Erdarbeiten noch vorhandenen und durch dieselben zerstörte oder beschädigte Krescenzen Ersatz geleistet, auch mit ihnen wegen vorläufiger Gestattung der Inangriffnahme der Erdarbeiten unterhandelt werden würde. Demnächst würde auch, so schnell als dieses die Verhältnisse irgend gestatten, mit der definitiven Regulirung der Grund-Entschädigung begonnen werden.“

Görlitz, den 19. Juni 1863.

**Königliche Commission  
für den Bau der Schlesienschen Gebirgsbahn.**

bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Lauban, den 4. Juli 1863.

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

An hiesiger Elementar-Schule soll vom 1. October dieses Jahres ab ein Lehrer angestellt werden. Das jährliche Gehalt ist auf **200 Rthlr.** festgesetzt.

Qualificirte Bewerber werden ersucht, sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse **bis zum 25. Juli cr.** bei uns zu melden.

Lauban, den 4. Juli 1863.

**Der Magistrat.**



## Auction im Hohwalde.

**Dienstag, den 14. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab,**  
sollen im Hohwald-Reviere, Lagen **11** und **12**,

**87** fichtene und tannene Stämme,

**114** dergl. dergl. Stangen,

**3** Stück Klöcher,

**1** Klastern Kiefern Klobenholz,

**6 $\frac{3}{4}$**  Klastern fichtenes und tannenes Scheitholz, 1. u. II. Sorte, und

**7** Schock weiches Ast-Reisig

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Versammlungs-Ort: der alte Brand.

Lauban, den 7. Juli 1863.

Die städtische Forst-Deputation.

**Donnerstag, den 9. Juli cr., keine Stadtverordneten-Sitzung.**

Der Vorsitzende. Ullrich.

## Bekanntmachung.

Das über die Johann Gottfried Kundt'sche Acker- und Wiesen-Parzelle No. **62** zu **Ober-Langenöls** eingeleitete Subhastations-Verfahren ist wiederum eingestellt worden.

Lauban, den 26. Juni 1863.

**Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.**

## Freiwillige Subhastation.

Das unter der Hypotheken-Nummer **18** zu **Logau** belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Ortsrichters **Wolf** gehörige Bauergut, mit einem Flächen-Inhalt von circa 124 Morgen, gerichtlich abgeschätzt auf 8160 Rthlr., soll auf

**den 18. Juli dieses Jahres, Vormittags 12 Uhr,**  
an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und Verkaufs-Bedingungen können in unserm II. Bureau eingesehen werden.

Lauban, den 17. Juni 1863.

**Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.**

## Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Der dem Zimmer-Meister **Karl August Thomas** gehörige, sub No. **11** zu **Beerberg** belegene Gartenstück, worauf ein Haus gebaut von circa einem Morgen, abgeschätzt auf 2000 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 8. September 1863, Vormittags 11 Uhr,**  
an Gerichtsstelle zu **Marklissa** resubhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.



## **Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.**

Die dem verstorbenen Johann Friedrich August Müller gehörige Erb-Scholtisei- und Gerichts-Kretscham-Nahrung No. 50, taxirt auf 6536 Rthlr. 10 Sgr. und 800 Rthlr., so wie das vierspännige Bauergut No. 60 zu Bertelsdorf, abgeschätzt auf 3300 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, sollen

**am 9. October 1863, Vormittags 10 Uhr,**  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Der dem Aufenthalte nach unbekanntte Gläubiger, Kaufmann und Stadt-Älteste Friedrich Ferdinand Brenzel zu Greiffenberg resp. seine Rechtsnachfolger, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

## **A u c t i o n.**

**Donnerstag, den 9. Juli d. J., Vormittags von 9 Uhr ab,**  
werden in der Kleinert'schen Mühle No. 6 zu Mittel-Steinfirch die sämtlichen Halm-Früchte auf den zur Kleinert'schen Mühle gehörigen Ländereien gegen sofortige Zahlung meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 2. Juli 1863.

**Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.**

## **B e k a n n t m a c h u n g.**

**Sonnabend, den 11. Juli d. J., von Vormittags 9 Uhr ab,**  
wird ein Theil der Halm-Früchte auf dem Wolff'schen Bauergute No. 18 zu Logau öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch den Actuarius Kern verkauft werden.

Lauban, den 2. Juli 1863.

**Königliches Kreis-Gericht. Zweite Abtheilung.**

## **B e k a n n t m a c h u n g.**

Die Gerichts-Eingesessenen werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß dem unterzeichneten Kreisrichter auf die Zeit vom 21. Juli bis 1. September cr. Urlaub erteilt worden ist.

Während dieser Zeit werden daher Termine bei der Gerichts-Commission nicht angesetzt werden, die Vernehmung der Supplikanten wird durch den Bureau-Assistenten König in den Vormittags-Stunden erfolgen; derselbe ist ferner zur Eröffnung des unter der Adresse der Kreis-Gerichts-Commission eingehenden Schreiben ermächtigt und endlich angewiesen worden, etwa eingehende Ferien-Sachen mit den dazu gehörigen Acten sofort und ohne Verzug an das Königl. Kreis-Gericht zu Lauban, Behufs deren Erledigung, einzusenden.

Gesuche um Abordnung einer Deputation zur Aufnahme von Testamenten sind unmittelbar beim Königl. Kreis-Gericht in Lauban anzubringen.

Seidenberg, den 29. Juni 1863.

**Königliche Kreis-Gerichts-Commission.**

**Rohland.**



## Geschäfts-Übernahme.

Die von mir seit 5 Jahren als Geschäftsführer geleitete Buchhandlung von **Gustav Köhler** hieselbst habe ich am heutigen Tage mit sämmtlichen Nassenständen käuflich übernommen und werde dieselbe unter der Firma:

**Gustav Köhler's Buchhandlung (August Gollnick)**  
fortführen.

Durch nunmehrige directe Verbindung mit Leipzig bin ich im Stande, die mir auf alle Zweige der Literatur zu Theil werdenden Aufträge, sofern das Verlangte augenblicklich nicht vorräthig ist, in ganz kurzer Zeit auszuführen, und wird es auch künftighin mein eifrigstes Bestreben sein, durch größte Solidität und Pünktlichkeit dem Geschäfte den alten guten Ruf zu bewahren.

Lauban, am 1. Juli 1863.

**August Gollnick,**

in firma: **G. Köhler's Buchhandlung.**

**Wilh. Göbel** am Markt No. 49

empfehl't zu den billigsten Preisen:



=== Reifen-, Schlosser-, Rund-, Schnitt- & Band-Eisen, Pflug- &  
=== Hackschaare, so wie diverse Sorten Stahl in anerkannt guten Marken.

Neue Zusendungen von

=== Shirting-Oberhemden mit und ohne Piquee-Einsatz,  
=== Arbeits-Hemden in Leinwand und Shirting,  
=== Blauen Blousen und Chemisets

empfehl't

Badergasse. **C. A. Ostermann.** Badergasse.

 **Gelbes Wachs** 

kauft fortwährend

**Wilh. Göbel.** Markt No. 49.

Ein tüchtiger, unverheiratheter **Wirthschafts-Vogt** wird bei gutem Lohne und guter Behandlung zum baldigen Antritt gesucht.

Näheres erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

 **Nicht zu übersehen!** 

Auf unserm hiesigen neuen Sommer-Theater gelangt Freitag, den 10. d. Mts. **G. Kruses** äußerst gelungenes Lustspiel: „**Küstrin und Berlin, oder: Die Brautschau Friedrich des Grossen**“ zur Aufführung. Da wir in Berlin am Victoria-Theater Gelegenheit hatten, dieses Lustspiel zu sehen, welches mit höchstem Interesse und Beifall aufgenommen wurde, können wir alle Theaterfreunde darauf mit Recht aufmerksam machen.

Herr **Wauer**, der dies Lustspiel zu seinem Benefiz erwählte, hat eine äußerst gute Wahl getroffen, und wir können nur zu recht zahlreichem Besuche auffordern, umsomehr, da zugleich die **beiden Kinder** des Herrn Director **Kruse**, die uns schon so manchen fröhlichen Abend bereitet haben, in einer Scene aus: „**Orpheus**“ am selben Tage mitwirken.

Lauban, den 8. Juli 1863.

**Mehrere Theaterfreunde.**



Eine gesunde und kräftige **Amme** sucht ein baldiges Unterkommen. Näheres darüber ist in **Mittel-Thiemendorf** bei **Johanne Wendrich** zu erfahren.

Ein freundliches, an der Sonnenseite gelegenes, Quartier von **3** Stuben *rc.* weist zu vermieten und sofort zu beziehen nach die Redaction d. Bl.

Herrn **L. W. Egers**, Breslau, Blücherplatz No. 8, erste Etage.

Günterberg bei Greifenberg, den 20. Februar 1863.

\*) Ersuche ganz ergebenst, mir doch 5 Flaschen von Ihren so werthen „**Fenchel-Honig-Extract**“, à Flasche zu 18 Sgr. und 1 Flasche zu 10 Sgr., mit umgehender Post schicken zu wollen. Den Betrag bitte ich durch Postvorschuß zu entnehmen. Am 18. d. Mts. erhielt ich 2 Flaschen Ihres Extractes auf mein Verlangen von dem Kaufmann Rosemann aus Schreiberhau. Derselbe hat sich an meinen beiden Kindern in 2 Tagen so bewährt, daß der Husten bedeutend nachgelassen und der **Schleim löst sich massenweise**. Auffallend hat er sich an meinem jüngsten Kinde von 3 Monaten bewiesen. Dasselbe konnte den Schleim nicht ausspeien; durch die Wirkung des Extracts stellte sich der Stuhlgang alle 2 Stunden ein, und der Schleim entgeht hierdurch dem leerenden Kinde auf das Leichteste *rc.* Der Husten herrscht in hiesiger Gegend schrecklich, auch Brustleidende sind viele in diesem Dorfe. Bitte, mir doch umgehend die Flaschen zu schicken, die Kranken harren sehnlichst darauf.

Mit aller Hochachtung ergebenst

**C. Pflanz jun.**

\*) **Alleinige Niederlage in Lauban bei C. G. Pfullmann.**

Einen oder auch zwei Mitleser zum „**Publicist**“ weist die Expedition dieses Blattes nach.

### Laubaner Getreide- & Victualien-Preise vom 1. Juli 1863.

| weißer) Weizen. (gelber) |      |    | Roggen. |      |    | Gerste. |      |    | Hafer. |      |    | Erbsen. |      |    | Hirse. |      |    | Kartoffeln. |      |    |   |    |   |
|--------------------------|------|----|---------|------|----|---------|------|----|--------|------|----|---------|------|----|--------|------|----|-------------|------|----|---|----|---|
| Fl.                      | Sgr. | o. | Fl.     | Sgr. | o. | Fl.     | Sgr. | o. | Fl.    | Sgr. | o. | Fl.     | Sgr. | o. | Fl.    | Sgr. | o. | Fl.         | Sgr. | o. |   |    |   |
| 3                        | —    | —  | 2       | 20   | —  | 2       | 1    | —  | 1      | 15   | —  | 1       | 1    | —  | 2      | —    | —  | 3           | 20   | —  | — | 13 | — |
| 2                        | 20   | 6  | 2       | 12   | 6  | 1       | 21   | —  | 1      | 11   | 3  | —       | 28   | —  | 1      | 25   | —  | 3           | 15   | —  | — | 10 | — |

### Brod- und Semmel-Loze.

Für den Monat Juli *rc.* wiegt bei den hiesigen Bäckermstrn. ein hausbackenes Brodt zu 5 Sgr.: bei Graf 6 *fl.* 15 *lth.*, Hermann Börner und Robert Börner 6 *fl.* 10 *lth.*, Opitz 6 *fl.* 7½ *lth.*, Sommer 6 *fl.* 5 *lth.*, Winkelmann 6 *fl.* 2 *lth.*, Adam 1. Sorte 6 *fl.*, 2. Sorte 7 *fl.*, Mezsig, Möller, Schönfeld und Tobias 6 *fl.*, Pfullmann 5 *fl.* 28 *lth.*, Prox und Wulst 5 *fl.* 26 *lth.*, Wittwe Haase und Mezke 5 *fl.* 25 *lth.*, Reinhold 5 *fl.* 24 *lth.*, Geisler 5 *fl.* 22 *lth.*, Dittrich und Raabe 5 *fl.* 20 *lth.* — In den vier Stadtmühlen bei Engelhardt 1. Sorte 6 *fl.* 16 *lth.*, 2. Sorte 7 *fl.*, Schmidt 6 *fl.* 12 *lth.*, Numann 6 *fl.* 7½ *lth.*, Holland 1. Sorte 5 *fl.* 8 *lth.*, 2. Sorte 5 *fl.* 18 *lth.*, 3. Sorte 5 *fl.* 25 *lth.* — Bei den Landbäckern: Börner in Bertelsdorf und Geisler in Wingendorf 6 *fl.*, Wunderlich in Ober-Lichtenau 5 *fl.* 20 *lth.*, Weidner in Hennersdorf 5 *fl.* 15 *lth.*, Pinger in Hangsdorf 5 *fl.* 10 *lth.*, Otto in Hennersdorf 4 *fl.* 24 *lth.* — Eine Semmel zu 1 Sgr. wiegt bei Hermann Börner 14½ *lth.*, Adam, Dittrich, Sommer und Wulst 14 *lth.*, Geisler, Wittwe Haase, Opitz, Pfullmann, Prox, Reinhold und Schönfeld 13½ *lth.*, Robert Börner, Graf, Mezke, Mezsig, Möller und Tobias 13 *lth.* —

Semmelwoche: Herr Opitz auf der Görlitzerstraße. — Garfküche: Herr Leuschner am Markt.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.